

Trumps Friedensversprechen: Ukraine-Krieg und Nahost-Konflikte eskalieren!

Der Ukraine-Krieg und Israels Angriffe auf den Iran stellen Trumps Diplomatie auf die Probe. Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen.



Iran, Land - Donald Trump steht unter Druck, da die Situation in der Ukraine und im Gazastreifen sich verschärft und weit von der versprochenen schnellen Lösung entfernt ist. Wie **Krone** berichtet, sind die Konflikte nach wie vor prägend, und es gibt keine Anzeichen für ein baldiges Ende. Diese Probleme werden durch Israels aggressive Militäraktionen gegen den Iran noch verschärft, die Experten zufolge das Potenzial für eine Eskalation im Nahen Osten haben.

In seinem Bestreben, die Konflikte zügig zu beenden, stößt Trump auf erhebliche Hindernisse. Brett Bruen, ein ehemaliger außenpolitischer Berater, hebt hervor, dass Trumps Diplomatie durch die militärischen Operationen Israels ernsthaft gefährdet

ist. Zudem hatte Trump bei seinem Amtsantritt mit der Hoffnung auf eine baldige Einigung zwischen Israel und der Hamas gerechnet, doch bisher ließ ein Waffenstillstand auf sich warten.

Krisenherde und Diplomatie

Die Sicherheitslage in der Ukraine bleibt angespannt, mit anhaltenden schweren Kämpfen. In Gaza geht der israelische Angriff auf die Hamas unvermindert weiter; allein an einem Tag wurden über 100 Tote registriert, was das Ausmaß der Gewalt verdeutlicht. Trumps Versprechen, die Konflikte in diesen Regionen schnell zu beenden, bleibt bislang unerfüllt, wie auch **n-tv** berichtet.

Die militärischen Angriffe Israels auf den Iran behindern die Bemühungen der USA, einen neuen Atomdeal auszuhandeln. Trumps Entscheidung, das Atomabkommen mit dem Iran im Jahr 2018 aufzukündigen, hat zu einem Anstieg der iranischen Urananreicherung geführt und lässt die Hoffnungen auf eine schnelle Lösung schwinden. Experten warnen, dass die unterirdische Anlage Fordow, die gut geschützt ist, schwer zu beschädigen ist und nachhaltige militärische Erfolge erfordern könnte.

Die Reaktion des Iran auf die Angriffe ist unklar, was die Gefahr einer regionalen Eskalation erhöht. Politikwissenschaftler haben Bedenken geäußert, dass Iran möglicherweise Ziele in der Region angreifen könnte, was die ohnehin angespannte Situation weiter komplizieren könnte.

Trumps außenpolitische Herausforderungen

Inmitten dieser Konflikte plant Trump eine Militärparade in Washington zum 250. Jahrestag der US-Armee, die mit seinem 79. Geburtstag zusammenfällt. An dieser Parade sollen rund 6000 Soldaten, 50 Hubschrauber und 150 Panzer teilnehmen, was möglicherweise als Versuch gewertet werden kann, die eigenen Erfolge in der Außenpolitik zu inszenieren, während die

Realität einer fehlenden Stabilität in wichtigen Krisenregionen die Agenda dominiert.

Die Biden-Administration hingegen verfolgt eine andere Richtung in der Außenpolitik. Während sie sich auf Unterstützung für die Ukraine konzentriert und Kriegshandlungen in Afghanistan beendet hat, verliert der Nahe Osten an Bedeutung. Lageberichten zufolge wird der amerikanische Einfluss durch interne Herausforderungen und die Notwendigkeit, tragfähige Beziehungen zu autoritären Regierungen zu etablieren, weiter belastet. Wie die **SWP Berlin** feststellt, bleibt die Frage der Lastenverteilung unter den US-Partnern ein zentrales Thema der US-Außenpolitik.

Details	
Ort	Iran, Land
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.krone.at• www.n-tv.de• www.swp-berlin.org

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at